

Die Schweizerische Post  
Kommunikation  
Medienstelle  
Viktoriastrasse 21  
3030 Bern

Telefon 058 338 13 07  
Fax 058 667 31 72  
presse@post.ch  
www.post.ch

Datum 8. März 2010

Kurzversion des Referats von Jürg Bucher, Konzernleiter Post und Leiter PostFinance beim Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Sektion Bern

## **Die Bedeutung von öffentlichen Unternehmen für die Berner Wirtschaft – heute und morgen**

**Öffentliche Unternehmen wie die Post spielen für den Wirtschaftsstandort Bern eine wichtige Rolle. Als bedeutende Arbeitgeber und Beschaffer wirken sie stabilisierend auf die Wirtschaftsentwicklung und stimulieren das einheimische Gewerbe. Wachstumspotential haben Telekommunikation, Logistik und Banking. Bei der Erbringung ihrer Dienstleistungen ist die Kundenorientierung oberste Maxime. Damit sie ihre Rolle auch weiterhin wahrnehmen können, benötigen sie unternehmerischen Spielraum. Zudem muss sich Bern auch um die öffentlichen Unternehmen aktiv bemühen.**

Viele öffentliche Unternehmen und frühere Staatsbetriebe haben ihren Sitz im Kanton Bern: Swisscom, SBB und Post sind die prominentesten Beispiele. Der öffentliche Sektor ist im Kanton Bern mit einem Anteil an der realen Bruttowertschöpfung von 26% überdurchschnittlich stark vertreten. Öffentliche Unternehmen beschäftigen zusammen mit den Verwaltungen von Bund und Kanton 30% der Erwerbstätigen. Dies hat den stabilisierenden Effekt, dass im Zuge des konjunkturellen Abschwungs der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts etwas weniger stark und die Arbeitslosenquote leicht tiefer ausgefallen sind als im schweizerischen Durchschnitt. Hingegen sind die wertschöpfungsintensiven Branchen wie Finanzsektor und Chemie weniger stark präsent, was eine im schweizerischen Vergleich tiefere Produktivität zur Folge hat. Hingegen ist Bern der wahre Infrastrukturstandort in der Schweiz. Dabei gehören Telekommunikation (Swisscom), Logistik (Post) und Banking (PostFinance u.a. zusammen mit Valiant) zu den Wachstumsmärkten mit Potential. Die tiefere Dynamik zeigt sich ebenfalls an tieferen Zahlen bei Unternehmensgründungen und Konkursen.

### **Post beschäftigt rund 10 000 Personen im Kanton Bern**

In der Schweiz arbeiten 1,44% aller Beschäftigten in Industrie und Dienstleistung bei der Schweizerischen Post und ihren Konzerngesellschaften. Dieser Wert ist im Kanton Bern mit 2,3% am höchsten. Im letzten Jahr beschäftigte die Post im Kanton Bern rund 10 000 Mitarbeitende und bildete fast 400 Lernende aus. 8700 dieser Mitarbeitenden haben ihren Wohnsitz im Kanton. Die hier ausbezahlte Lohnsumme belief sich auf knapp 736 Mio. CHF, was einen Hinweis auf das Konsum- und Steuerpotenzial der Post-Mitarbeitenden in der Region gibt. Demnach leisten die Postmitarbeitenden hochgerechnet einen jährlichen Steuerbeitrag von knapp 90 Mio. CHF, was fast 2 Prozent des Gesamtsteuerertrages bei den natürlichen Personen entspricht. Mittelfristig werden auch die Post und PostFinance steuerpflichtig im Kanton. Dies wird dann der Fall sein, wenn der Rechtsstatus als öffentliche Anstalt in jenen von Aktiengesellschaften im Mehrheitsbesitz des Bundes umgewandelt worden ist, wie es das in Revision befindliche Postorganisationsgesetz vorsieht.

### **Einkäufe in Höhe von einer halben Milliarde CHF**

Stimulierend wirkt die Post im Kanton als Beschafferin mit einem jährlichen Volumen von gegen einer halben Milliarde CHF und beabsichtigten Investitionen in Neubauprojekte in Höhe von 300 bis 400 Mio. CHF in den nächsten vier Jahren. Eindrücklich sind die im Kanton verarbeiteten Brief- und Paketmengen (200 Mio. und 21 Mio.), die Zahl der transportierten PostAuto-Passagiere (13,5 Mio.) sowie die Anzahl der Kundenbeziehungen von PostFinance (37% der Bernerinnen und Berner und 50% der Firmen mit einem Kundenvermögen von 8,4 Mrd. CHF).

### **Zeitgemässe Struktur und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen**

Um- und Ausbau gehören bei einem öffentlichen Unternehmen wie der Post zum Tagesgeschäft. Dabei stehen immer die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden im Zentrum. Damit sich die Post rasch nach Kunden- und Marktbedürfnissen ausrichten kann, benötigt sie genügend unternehmerischen Spielraum. Denn nur wenn sich die Post eine zeitgemässe Struktur geben kann, wird sie auch in Zukunft erfolgreich sein und damit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor bleiben. Dabei darf die Region nicht von einer selbstverständlichen Standorttreue ausgehen. Bern muss sich gerade auch um die öffentlichen Unternehmen aktiv bemühen und die Ausgestaltung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen vorantreiben, dies vorab in der Steuer-, Infrastruktur-, Wohn- und Bildungspolitik.